

Ausbildung zum „Grünen Abitur“

Hof – Die Jägerschaft Hof führt ab Januar 2010 wieder einen sechsmonatigen Ausbildungskurs zum Erwerb des Jagdscheines durch, der mit der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung endet. Dazu wird eine gründliche theoretische Ausbildung zu verschiedenen Themen wie Wildtier- und Pflanzenkunde, Ökologie und Naturschutz, Wald- und Landbau, Wildtierkrankheiten, Jagdhundeausbildung, Jagdrecht, Wildbrethygiene und vielem mehr geboten. Außerdem werden auch regelmäßig praktische Übungen und Reviergänge durchgeführt.

Die zukünftigen Jäger sollen durch die gründliche Ausbildung die Vorgänge in der heimischen Natur mit eigenen Augen sehen und begreifen können. Zusätzlich findet eine gründliche Unterweisung zum Führen und Handhaben von Waffen statt. Auf Sicherheit im Umgang mit Waffen legt die Jägerschaft größten Wert, schreibt sie in einer Mitteilung. Die Teilnahme an einem vollständigen Ausbildungskurs ist außerdem Voraussetzung für die Ablegung der Jägerprüfung.

Um Fragen zum Kurs und zur Prüfung stellen zu können, findet am Donnerstag, 29. Oktober, um 19 Uhr ein Informationsabend in der Geschäftsstelle der Hofer Jägerschaft in Brunenthal, Fabrikstraße 7, statt. Wer sich für den Kurs interessiert, kann sich vorab beim Vorsitzenden der Jägerschaft Hof, Hartmut Opitz, unter Telefon 09281/67 701, melden.

WOHIN IN HOF ?

Dienstag, 27. Oktober

Veranstaltungen

Sana Klinikum: Info-Abend für Schwangere mit Kreißsaal-Beschäftigung, 18 Uhr.
Central- und Scala-Kino: Start der 43. Internationalen Hofer Filmtage, 19.30 Uhr.

Ausstellungen

Landesamt für Umwelt: „20 Jahre Grenzöffnung“.
Galeriehaus: Modern Spray Art Group, Erlangen.
Verwaltungs-FH: Foto-Ausstellung „Prager Züge“.
Klostercafé: „Bilder vom Theresienstein“.
Haus Kamilla: „Zwischenwelten“, Bilder von Anni Wilfert.
Klostergalerie: Natur pur, von Nina Feller.
VR Bank, Schillerstraße: Eine Bank voll Bilder.
Galerie im Schießhäuschen: „Ravenhawk“, Bilder von Dagmar Jehls.
Kleine Galerie, Landratsamt: „Besser von Bahni gemalt als vom Leben gezeichnet“, Werke von Gunter Bahnmüller.

KINO

Dienstag, 27. Oktober

CENTRAL-KINO, HOF

Die Entführung der U-Bahn Pelham 123 20.20 Uhr.
Die Noobs - Klein aber gemein 14 Uhr.
Die Päpstin 16, 19.30 Uhr.
Gangs 17 Uhr.
G-Force - Agenten mit Biss 14.30, 17 Uhr.
G-Force - Agenten mit Biss 3D 14.15, 17 Uhr.
Kuddelmuddel bei Pettersson & Findus 14.45, 16.30 Uhr.
Lauras Stern und der geheimnisvolle Drache Nian 14 Uhr.
Nefes - Der Atemzug 20 Uhr.
Oben 14.30 Uhr.
Orphan - Das Waisenkind 20.15 Uhr.
Wüstenblume 20 Uhr.

SCALA-KINO, HOF

Die nackte Wahrheit 14.20, 17.20, 20.30 Uhr.
Männerherzen 20.10 Uhr.
Wickie und die starken Männer 14.30, 17.30 Uhr.



Das „Ave verum“ Mozarts steht als eines der Hauptwerke im Mittelpunkt des Abends – Chor und Blaskapelle erschaffen eine wunderschöne Klangebene.

Foto: C.W.

Von Christine Wild

Hof – „Heute wird der Sonntags-Traum eines jeden Pfarrers wahr: Die Kirche ist vollbesetzt.“ Mit diesem Worten wendet sich Ulrich Tschoepe vom Pfarrgemeinderat St. Otto an die Besucherscharen, die sich am späten Sonntagnachmittag auf den Weg in die Kirche am Steinweg gemacht haben. Grund der großen Zusammenkunft ist eine Kirchenserenade des gemischten Chors Hof-Moschendorf mit der Blaskapelle „Die Oberhartmannsreuther“.

Initiiert und organisiert hat das Konzert Bernd Fritscher, Mitglied der Kirchenverwaltung St. Otto. Mit dieser musikalischen Veranstaltung wollte man, so Tschoepe, den Menschen schon jetzt – in einem Monat, in dem die Natur ihr Kleid ablegt – die Gelegenheit geben, in sich zu hören. Das Konzert ist bewusster Vorgriff auf den Advent.

Und tatsächlich wird die Kirchenserenade zu einem Moment der inneren Einkehr:

Serenade führt zur inneren Einkehr

Konzert | Der Gemischte Chor Hof-Moschendorf und die Oberhartmannsreuther gestalten einen besinnlichen Abend.

Nach einem Trommelwirbel beginnen die Oberhartmannsreuther unter der Leitung von Günter Kroder, der auch äußerst sympathisch moderiert, mit sehr salbungsvollen, festlichen Bläserklängen. Selbst die Tuba, die ja doch gewohnheitsmäßig stark mit Bierzeltmusik in Verbindung gebracht wird, legt in diesem Konzert immer wieder ein andächtiges Fundament für den stimmungsvollen Klang der Blaskapelle. Neben Teilen aus der Garmischer Bläsermesse, in denen das sanfte Klarinetten solo Ute Simaceks ganz ruhig von den anderen

Bläsern getragen wird, kommt dann und wann auch mal ein Marsch-Rhythmus durch – aber immer im feierlichen Rahmen der Veranstaltung.

Wer Einkehr halten möchte, kann dies besonders gut in der Alphornimitation der Tenorhörner mit der Tuba tun – Kroder fordert an dieser Stelle das Publikum auf, die Augen zu schließen und in Gedanken kurz auf eine Alm zu reisen.

Nicht minder besinnlich sind die Auftritte des gemischten Chors Hof-Moschendorf, präsentiert und geleitet von Fritz Walther. „Dudu, jamdabba-

Schöpfung zum Ausdruck gebracht wurde, ist das Publikum vollkommen begeistert.

Absolute Höhepunkte der Kirchenserenade sind natürlich die gemeinsamen Auftritte beider Gruppen. Zunächst wagt man sich an Mozarts „Ave verum“ – eine „Herausforderung für eine bodenständige Blaskapelle“, wie Günter Kroder anmerkt – doch das Experiment glückt. Ganz ruhig, mit warmen Gesangs- und Bläserstimmen, bringt man Mozarts Werk zu Gehör – einfach wunderschön. Ähnlich verhält es sich mit dem Andachtslied, der, zunächst nur von den Bläsern, dann vom Chor und schließlich gemeinsam interpretiert wird.

Eine gelungene Grundlage zur inneren Einkehr hat die Symbiose aus Chor Hof-Moschendorf und Oberhartmannsreuther gelegt – nutzen musste sie jeder selbst; nicht entgegen ließ sich aber das begeisterte Publikum nach dem 75-minütigen Programm noch nach Zugaben zu rufen.

Wanderweg von Haidt nach Unterkotzau

Spaziergang | Reinhold Hamm ist auf Tour: mit dem Bus und zu Fuß durch Hof.

Hof – Reinhold Hamm, begeisterter Spaziergänger und überzeugter Hof-Liebhaber, hat sich für unsere Serie „Mit dem Bus und zu Fuß durch Hof“ einmal mehr auf durch die Stadt gemacht. Die kurzen Reisebeschreibungen sind ausdrücklich zum Nachahmen geeignet:

Die Läufer steigen aus an der Endhaltestelle der Linie 8 in Haidt (siehe Info-Kasten) und gehen links hinunter zum Haidtanger: Die Straße gabelt sich, wir gehen geradeaus. Nach der letzten Scheune macht der Weg einen Bogen nach links. Vor uns eröffnet

sich ein schöner Blick auf den Theresienstein. Es geht rechts herum Richtung Feilitzsch und hinter der Brücke links auf den schmalen Radweg HO 13. Wir laufen jetzt parallel zum Krebsbach. Es geht leicht rechts herum, der blanke Fels tritt an die Oberfläche und der schöne Bewuchs von Trockenhängen wird sichtbar. Nun steigt unser Wanderpfad etwas an und wir kommen an die Straße nach Feilitzsch und Trogen. Nun überqueren wir die Straße und sind im Trogener Weg.

Wenn wir die Häuser passiert haben, sind wir wieder zwei-

schen Feldern und Wiesen. Rechts ist ein schöner Fischweier. Unser Weg führt hinüber zu einem ehemaligen Bauernhof, den wir links liegen lassen. Nach diesem gabelt sich der Weg. Der linke Weg führt in Richtung Unterkotzau. Im langen Bogen zieht sich der Weg etwas nach oben: Ein interessanter Blick auf die Stadt öffnet sich. Nach den neugepflanzten Bäumen auf der rechten Seite geht auch ein Weg nach rechts. Für uns geht es jedoch hinterunter ins Krebsbachtal.

Nach einiger Zeit kommen wir zu einem Granittrog, der von einer Quelle gespeist wird. Das ganze Tal wurde, als die Versorgungsleitungen für den Autozuliefererpark verlegt wur-

den, neu angelegt. Der Weg macht einen Bogen nach rechts ins Landschaftsschutzgebiet. Kurze Zeit später kommt eine Bank, ein Stück weiter sind Fischteiche, die ehemaligen Eisteiche der Brauereien. In der Nähe waren früher Weidner-, Löwen- und heute noch die Zeltbräu. Gegenüber ist der Friedhof. Rechts vorne über der Straße erkennen wir den „Weißen Traum“ und die Erhard-Kapelle. Wir machen uns wieder auf, bis hin an die Schleizer Straße, und überqueren diese. Von hier aus könnten wir zurück in die Stadt fahren – oder wir gehen weiter geradeaus bis zur Kläranlage und unter der Eisenbahn-Brücke hindurch nach Unterkotzau.

Die Busse

Von Haidt nach Unterkotzau: Buslinie 3 Bussteig B Sonntag tagsüber, ab Busbahnhof jeweils um 4,5, bis Endhaltestelle Haidt, Buslinie 8 Bussteig B, werktags ab Busbahnhof um 7, 9, 12, 13.30, 15, 17 und 18 Uhr bis Endhaltestelle Haidt; Samstag ab Busbahnhof um 8, 9, 12 und 13.30 Uhr bis Endhaltestelle Haidt; Buslinie 11, Bussteig B, werktags ab Busbahnhof um 7.52, 8.52, 11.08, 13.36, 16.36, 17.38 Uhr bis Haidt; Samstag ab Busbahnhof 10.02 und 14.22 Uhr.

TIPPS & TERMINE

Einstimmung auf den Herbst

Hof – Der Großelternchor unter der Leitung von Robert Eller singt im Haus Kamilla stimmungsvolle Herbstlieder – am kommenden Mittwoch, 28. Oktober, um 15.30 Uhr im AWO-Haus Kamilla in Hof. Eingeladen sind alle Gäste und Freunde des Hauses. Die Bewohner und das Personal freuen sich auf ein zahlreiches Kommen.

Harte Töne im Schießhäuschen

Hof – Am Samstag, 31. Oktober, um 21 Uhr gehen die „Get Wet And Sweat Konzerte“ im Hofer Schießhäuschen in die zweite Runde – es gibt eigene Musik von Bands aus der Region zu erleben. Dieses Mal kommen Freunde etwas härterer Musik auf ihren Geschmack: Den Anfang macht die Hofer Metalband „Dancing with Death“, danach werden „La Conianza“ ihren Mix aus Nu-Metal und Rap darbieten. Der Höhepunkt des Abends sind „Frogstar Battle Machine“.

Mit Qigong gegen den Krebs

Hof – Heute, 27. Oktober, startet in der Krebsberatungsstelle Hof, Altstadt 2-4, ein Kurs Qigong unter Leitung von Claudia Stöhr. Die Übungen des Qigong sind einfach erlernbar. Los geht's um 14 Uhr, der Kurs findet immer dienstags statt.

Frontal-Crash am Abend

Hof – Zu einem Verkehrsunfall mit großem Sachschaden ist es gestern in den frühen Abendstunden in der Ossecker Straße in Hof gekommen. Eine Hoferin fuhr mit ihrem Opel Corsa stadtauswärts. Beim Linksabbiegen in die Heimgartenstraße übersah sie einen entgegenkommenden Skoda Fabia. Es kam zum Frontalzusammen-



Polizei und Feuerwehr sichern die Unfallstelle in der Ossecker Straße. Foto: E.S.

stoß, beide Fahrzeuge wurden durch den Aufprall herumgeschleudert – an ihnen entstand wohl Totalschaden, berichtete die Polizei. Die Unfallversacherin hatte im Kindersturz auf der Beifahrerseite ein Kleinkind, das einen Schock erlitt; sonst wurde niemand verletzt.

LESERBRIEF

Sehr gute Organisation

Zur Sternwanderung der Städte Asch, Plauen und Hof

„Danke sagen möchte ich den Vorständen und Mitgliedern der Hofer Wandervereine, die in diesem Jahr durch ihre Mitwirkung zu einem guten Gelingen der zehnten Sternwanderung beigetragen haben. Diese als Gemeinschaftswanderung von Ullitz über Gupmertsreuth und das Labyrinth zur Gaststätte „Theresienstein“ organisierte Wanderung lieferte gleichzeitig einen guten Rahmen für die Enthüllung der Erinnerungstafel in Ullitz. Es wäre wünschenswert, dass eine solche gute Organisation auch beim nächsten Mal wieder gelingt.“

Karlheinz Ruckdeschel, Hof

Mit ihnen wird das Lesen zum großen Vergnügen

Hof – Seit Beginn des neuen Schuljahres ist der Verein „Mentor Lesespaß Hof“ im Treffpunkt Familie der Diakonie Hochfranken am Schellenberg eingezogen.

Der Verein ergänzt die breite Palette unterschiedlicher Angebote – die Psychologische Beratungsstelle, die Kindergrüpe, den Kindergarten, den Kinderhort sowie verschiedenste Fort- und Weiterbildungen – im Treffpunkt Familie um eine wichtige Facette.

Der Verein Mentor Lesespaß versteht sich als Initiative von Freiwilligen zur Förderung der Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 15 Jahren. Zur Unterstützung der zahlreich tätigen Lesementoren sind auch Studierende der

Fachakademie für Sozialpädagogik eingesetzt.

Zur Zeit ist der Verein an neun Schulen in Stadt und Landkreis tätig. Die darüber hinaus gehenden Kontakte und Anfragen reichen mittlerweile bis nach Zürich – der Verein berät die Schweizer zum Konzept.

Im Treffpunkt Familie der Diakonie Hochfranken wurde dem Verein Mentor Lesespaß Hof nun die Bereitstellung eines Büroraumes und die Nutzung von Seminarräumen ermöglicht, wo regelmäßige Sprechzeiten stattfinden. Interessierte Eltern und auch Hofer, die im Verein mithelfen möchten, können sich jeden Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr auch unter Telefon 09281/160710224 informieren.



Mitglieder im Verein „Mentor Lesespaß“ sind unter anderem, von links, Gudrun Pinter, Barbara Buchner, Jörg Schwedler, Maria Mangei, Barbara Döring und Ulrike Frings. Foto: E.S.